

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat IV Amt 41	Drucksache DS0055/03	Datum 12.03.03
---	--------------------------------	--------------------------

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Ö	N	Beschlussvorschlag		
				angenommen	abgelehnt	geändert
Der Oberbürgermeister	20.05.2003		X	X		
Ausschuss für Kultur	11.06.2003	X				
A.f. Wirtschaft, Tourismus u. Regionalentwicklung	26.06.2003	X				

beschließendes Gremium Stadtrat	03.07.2003	X		X	X
---	------------	---	--	---	---

beteiligte Ämter 30, Bg. III	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		[X]
	KFP		[X]

Kurztitel:

Rahmenvereinbarung Landeshauptstadt Magdeburg - Hochschule Magdeburg-Stendal

Beschlussvorschlag:

Im Interesse der weiteren Profilierung des Wissenschaftsstandortes Magdeburg schließt die Landeshauptstadt Magdeburg die beigefügte Rahmenvereinbarung mit der Hochschule Magdeburg-Stendal.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X
	X					

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirksamkeit
	keine <input type="checkbox"/>			

Haushalt		Verpflichtungsermächtigung		Finanzplan / Invest. Programm	
veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>
davon Verwaltungshaushalt im Jahr mit Euro	davon Vermögenshaushalt im Jahr mit Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen				
	Prioritäten-Nr.:				

federführendes Amt	Sachbearbeiter Frau Schweidler	Unterschrift AL Dr. Buchmann
---------------------------	-----------------------------------	---------------------------------

Verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	Dr. Koch
---------------------------------------	--------------	----------

Begründung:

Bereits im Februar 2001 unterzeichneten der damalige Oberbürgermeister und der Rektor der Otto-von-Guericke-Universität eine Rahmenvereinbarung mit dem Ziel, den Wissenschaftsstandort Magdeburg zum gegenseitigen Vorteil weiter zu entwickeln.

Die Erfahrungen in der Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung zeigen, dass ein solcher Vertrag für die Vertiefung und Verstärkung der Zusammenarbeit durchaus sinnvoll ist, wenn beide Partner aktiv an seiner Erfüllung arbeiten. So haben sich in den zurückliegenden zwei Jahren bereits eine Reihe von Initiativen und Kooperationsfeldern entwickelt, über die der Stadtrat vertragsgemäß ein Mal jährlich informiert wird. (vgl. I0494/02)

Die Hochschule Magdeburg-Stendal als zweite Einrichtung, die wissenschaftlichen Nachwuchs ausbildet und in vielen Handlungsfeldern innerhalb der Landeshauptstadt tätig wird, hat ihr Interesse bekundet, ihr know-how im gemeinsamen Interesse einzusetzen und sich damit aktiv in das gesellschaftliche Leben einzubringen.

Mit der Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung erhält die bereits bestehende Zusammenarbeit einen offiziellen Status, der es beiden Seiten ermöglicht und sie zugleich verpflichtet, offensiv und zukunftsorientiert zusammenzuarbeiten.

Im Sinne einer Stärkung des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes soll sich die Kooperation insbesondere auf die Gebiete

- Architektur / Stadtentwicklung
- Gewässerökologie
- Sozial- und Gesundheitswesen
- Gestaltung und Industriedesign
- Unterstützung der regionalen Wirtschaft
- Einbezug der Wirtschaft in die Ergebnisse der Forschung der Hochschule

konzentrieren.

Die Öffnung des Campus` für die Magdeburgerinnen und Magdeburger sowie die Integration der Studierenden in das städtische Leben soll auf der Grundlage dieser Rahmenvereinbarung verstärkt werden.

Gemäß der Öffnungsklausel der bestehenden Rahmenvereinbarung mit der Otto-von-Guericke-Universität wird angeregt, die Hochschule Magdeburg-Stendal in den bestehenden Gesprächskreis formell mit aufzunehmen.

R a h m e n v e r e i n b a r u n g

zwischen der

Landeshauptstadt Magdeburg
- Der Oberbürgermeister -

- nachfolgend Stadt genannt -

und der

Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)
- vertreten durch den Rektor -

- nachfolgend HS genannt -

I. Präambel

Im Bewusstsein, dass im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Stadt Magdeburg und insbesondere die Stärkung des Wissenschaftsstandortes Magdeburg eine optimale Kooperation zwischen der Stadt und den beiden ortsansässigen Hochschulen dringend erforderlich ist, schließen die Vertragspartner Landeshauptstadt Magdeburg und Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) diese Rahmenvereinbarung mit dem Ziel einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit unter Wahrung ihrer eigenen Zuständigkeiten.

1. Beide Seiten geben sich die Unterstützung in allen Bereichen gemeinsamen Interesses und beim Zusammenwirken zur Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens in der Landeshauptstadt Magdeburg.
2. Bestehende Kooperationen werden fortgeführt und ausgebaut.
3. Dabei verstehen sich beide Seiten als Partner der regionalen Unternehmen, Verbände, Bildungseinrichtungen und sonstigen gesellschaftlichen Institutionen und wissen sich den Prinzipien der Weltoffenheit verpflichtet.
4. Die Partner erklären, dass die Stärkung des Forschungsstandortes gerade auch der Stärkung der regionalen Wirtschaft dienen soll und beide Partner sich gegenseitig in diesem Ziel unterstützen.
5. Ein von der Stadt bzw. den beiden Hochschulen benannter Gesprächskreis trifft sich mindestens zweimal jährlich zur aktuellen Bestandsaufnahme der Kooperation bzw. zur Entwicklung weiterer Projekte.

6. Mit der Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung erhält die bereits bestehende Zusammenarbeit einen offiziellen Status, der es beiden Seiten ermöglicht und sie zugleich verpflichtet, offensiv und zukunftsorientiert zusammenzuarbeiten.

II. Formen der Zusammenarbeit

1. Im Sinne einer Stärkung des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Magdeburg nutzen die Vertragspartner die jeweiligen Angebotsmöglichkeiten, vor allem vor dem Hintergrund des sehr differenzierten und anwendungsorientierten Angebotsspektrums der Hochschule. Dies bezieht sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt insbesondere auf die Bereiche:

- Architektur/Stadtentwicklung
- Gewässerökologie
- Sozial- und Gesundheitswesen
- Gestaltung und Industriedesign
- Unterstützung der regionalen Wirtschaft
- Einbeziehung der Wirtschaft in die Ergebnisse der Forschung der Hochschule

2. Diplomarbeiten, Hospitanten, Praktika, Weiterbildung

Auf diesem Gebiet wird eine Zusammenarbeit mit dem Ziel angestrebt, die Verknüpfung zwischen Wissenschaft und Praxis zu verbessern. Die Stadt trägt der HS z. B. Themenstellungen für Studierende zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten vor. Entsprechend ihren Möglichkeiten unterstützt sie bei der Bearbeitung und ggf. Umsetzung der wissenschaftlichen Erkenntnisse. Im Rahmen der städtischen Möglichkeiten werden Praktika und Hospitationen angeboten.

3. Die Hochschule als Standort in der Stadt

Die Stadt unterstützt Maßnahmen, die zur Belebung des Hochschulcampus bzw. zu dessen verbesserter Integration in die Stadt beitragen. Vorrang hat hierbei der enge Kontakt zwischen Hochschulangehörigen, Studierenden und Bewohnern. Maßnahmen, die insgesamt zur Belebung der Region Elbauenpark bzw. Herrenkrug beitragen, stehen im gemeinsamen Interesse der Vertragspartner und finden gegenseitige Unterstützung. Maßgabe ist hierbei das Ziel, den Campus am Herrenkrug zu einem Ort wissenschaftlichen, kulturellen und sozialen Lebens weiterzuentwickeln, der hohe Attraktivität für die Bürger der Stadt und die Region hat.

4. Öffnung gegenüber Dritten

Ein weiteres Ziel der Zusammenarbeit ist, im Sinne der Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Magdeburg mit Partnern aus Wirtschaft, Politik und Kultur zusammenzuarbeiten bzw. sich diesen zu öffnen. Dies gilt ebenso für Vereine, Verbände und Anstalten des Öffentlichen Rechts.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Eine besondere Bedeutung wird gemeinsamen Veranstaltungen beigemessen, die zur Hervorhebung der Attraktivität und der Verbesserung des Außenbildes des Hochschulstandortes beitragen.

Im Interesse einer stärkeren Integration der Studierenden wird die Stadt zukünftig im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Bedingungen für die weitere Entwicklung studentischen Lebens fördern. Im Sinne einer Erhöhung der Attraktivität des Studienstandortes Magdeburg entwickeln die Vertragspartner eine gemeinsame Marketingstrategie.

Der fortschreitenden Internationalisierung ist eine hohe Priorität beizumessen. In diesem Sinne werden einmal jährlich die ausländischen Studierenden der beiden Hochschulen von der Stadt offiziell begrüßt. Die Vertragspartner verständigen sich auf eine partnerschaftliche Nutzung von Hochschul- sowie städtischen Einrichtungen. Mit der Johanniskirche wurde eine besondere Stätte kultureller Begegnung zwischen beiden Partnern geschaffen, die zukünftig an Bedeutung gewinnen wird.

6. Berichtspflicht

Die Kooperationspartner berichten innerhalb der eigenen Gremien (Stadtrat, Senat) einmal jährlich zum Stand der Kooperation.

III. Schlussbestimmungen

Zur Durchsetzung dieser Rahmenvereinbarung werden gesonderte Vereinbarungen zu den einzelnen Tätigkeitsfeldern abgeschlossen.

Die Rahmenvereinbarung wird zum 1. Januar für vorerst ein Jahr wirksam. Sie verlängert sich jeweils um ein Kalenderjahr, wenn nicht von einem der Partner bis spätestens zum 30. Juni des laufenden Jahres gekündigt wird. Laufende Vereinbarungen zu einzelnen Tätigkeitsfeldern werden von der Kündigung nicht berührt.

Landeshauptstadt Magdeburg
- Der Oberbürgermeister -

Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)
- Der Rektor -